

annehmen will, dass beide aus derselben Quelle geschöpft haben¹.

Während der Belagerung Faenzas gerieth der Kaiser in Geldnoth und bezahlte die Soldaten mit Ledermünzen, die nach Beendigung des Krieges von der kaiserlichen Kasse in Goldmünzen umgewechselt wurden: so erzählt Collenuccio (S. 92^r) nach Antonino, der seinerseits den Villani ausgeschrieben hat². Da Collenuccio wie Villani klarer als Antonino zum Ausdruck bringt, dass die Umwechslung des Geldes erst nach Beendigung des Krieges erfolgte, so dürfte auch hier wieder Mainardino die gemeinsame Quelle sein, obgleich Collenuccio sich ausdrücklich auf Antonino als seinen Gewährsmann beruft³.

Den Seesieg der kaiserlichen Flotte und die Gefangenahme der zum Konzil reisenden Prälaten⁴ schildert Collenuccio (S. 92^{r-v}) nach Biondo und Antonino, nach der Kreuzzugsgeschichte und vielleicht auch nach Briefen des Kaisers aus der Sammlung des Pietro della Vigna⁵. Dass aber die Schlacht 'tra lisola del Giglio e lisola di Montechristo . . . il di di santa croce terzo di di maggio' stattfand⁶, muss Collenuccio durch eine andere Quelle, und zwar durch eine trefflich unterrichtete, erfahren haben — ich vermuthe wieder: durch Mainardino, zumal der Kaiser die Nachricht vom Siege gerade in Imola erhielt⁷ und so den ihm befreundeten Bischof selbst von allen Einzelheiten in Kenntniss gesetzt haben kann.

Ueber die Folgen des Sieges berichtet Collenuccio (S. 93^r): 'La iattura de li ecclesiastici in fine fu grande, peroche oltra li prelati fatti prigionieri fu guadagnata una grandissima preda e trovate tutte le scritte littere e machinatione contro à Federico, le quali molto giustificano la causa sua. Mando il papa à Federico un priore

1) Es wäre leicht erklärlich, wenn Dandolo glaubte, die Venetianer Abkunft des Podesta nicht besonders hervorheben zu müssen. Woher hatte aber alsdann Collenuccio seine Kenntniss, wenn nicht aus der Quelle Dandolos? 2) Villani I, 243. Antonino III, 128. 3) Vgl. oben S. 48—49. 4) Der nach Genua entsandte päpstliche Legat Gregor von Romanien ist bei Collenuccio mit Gregor von Montelongo verwechselt. 5) Biondo S. 290—291. Antonino III, 118 (Villani I, 239—241). *Recueil des hist. des crois. Hist. occ.* II, 410—412. Petrus de Vineis, *Epistolarum liber* I, 8 und 9. Dass Collenuccio die Gefangenschaft der beiden Kardinäle nach Melfi (S. 92^v 'a Malphi', S. 93^v 'a Melphi') verlegt, ist wohl auf Biondos Angabe 'ad Amalphiam' (vgl. Scheffer-Boichorst, *Zur Gesch. des* 12. und 13. Jh. S. 285 Anm. 2) zurückzuführen: es braucht nicht einmal ein Versehen Collenuccios, sondern nur ein Lesefehler des Herausgebers angenommen zu werden. 6) Vgl. BF. 3200^a und 3209. 7) BF. 3202^a.